Netztipp: forum-helveticum.ch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **68 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichkeit schwelgt, der wird mit der Zeit etwas behäbig und wirkt nicht mehr ganz so behände, was schliesslich nicht von der Hand zu weisen ist. Das lässt sich kaum *verhehlen*, was wir definitorisch dem mittelhochdeutschen Verb *heln* = verhüllen zu verdanken haben, dem einst die Hülle zu Gevatter stand, mit der man unliebsame Tatsachen diskret zu verdecken suchte.

Daraus wollen wir, bei aller Liebe zur verdientermassen angenehmen Behaglichkeit, still vergnügt auch gar keinen Hehl machen. Inzwischen nahezu vergessen scheint das einstmals als Ausdruck einer privilegierten Stellung verwendete, viel zitierte «Unbehagen im Kleinstaat». Das ist allerdings kein Grund, sich selbstgefällig behaglich zurückzulehnen.

Peter Heisch

Netztipp: forum-helveticum.ch

Ein Marktplatz zur Verständigung zwischen den Landesteilen

Das Forum Helveticum, das seit 1968 den landesweiten Dialog über viele Belange des öffentlichen Lebens in der Schweiz pflegt, hat seine Tätigkeit seit Mai 2012 als «Forum für sprachkulturelle Verständigung» auf diesen Bereich konzentriert. Seine Website bietet bereits jetzt einen breiten Überblick über die geplanten Studien, Begegnungen und Beratungen. Als erstes eigenes Dossier wurde im Juni eines zur «besseren Vertretung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Schweiz im Bundesrat» aufgeschaltet. Weitere Punkte im Tätigkeitsprogramm betreffen etwa die Rolle des Englischen und der Landessprachen in Schule und Berufsleben, die «Mundartwelle» in der Deutschschweiz als mögliche Gefahr für den nationalen Zusammenhalt, die Schliessung von Korrespondentenposten und andere Symptome des Desinteresses zwischen den Landesteilen («Belgisierung»). Bereits mehrmals ausgetragen wurde der Jugend-Sprachwettbewerb Linguissimo; der Verweis auf seine eigene Website (linguissimo.ch) ist allerdings etwas versteckt. Die nächste Runde beginnt im November.

Als offene Plattform erschliesst das Forum Zugänge zu vielen Organisationen und Informationsquellen, amtlichen wie zivilgesellschaftlichen. Zur Trägerschaft gehört auch der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS). Auch Landkarten, Bilder, Radio- und Fernsehsendungen, ja sogar Kochrezepte sind vom Forum aus abrufbar. Von jeder Seite aus ist ein Kontaktformular erreichbar, mit dem man eigene Beiträge unterbreiten kann.

dg